

Liebe Schulleiterinnen und Schulleiter

Mit dieser Ausgabe erreicht dich das letzte Transit in diesem Kalenderjahr.

Wir wünschen dir einen guten Abschluss im langen Quartal bis zu den Weihnachtsferien. Diese intensive Zeit verlangt viel ab – von dir, deinem Team und allen an der Schule Beteiligten. Umso wichtiger ist es in den Ferien zur Ruhe zu kommen.

Gönne dir in den Weihnachtsferien ruhige Stunden im Kreise deiner Familie und deiner Freunde. Tanke Kraft, geniesse die Besinnlichkeit der Weihnachtszeit und freue dich auf einen guten Start ins neue Jahr 2026.

Wir wünschen dir von Herzen, dass du deine Vorsätze umsetzen kannst und dass du voller Energie und Zuversicht ins neue Jahr startest.

Niels und Oliver, im Namen des Vorstandes VSL Bern

Besondere Volksschulen in unserem Vorstand

Auch die besonderen Volksschulen liegen uns am Herzen, wir möchten dort einen weiteren Schwerpunkt setzen. Wir haben uns deshalb dazu entschieden, bei der nächsten Mitgliederversammlung eine Statutenänderung zu beantragen, die besagt, dass im Vorstand eine Schulleitung einer besonderen Volksschule vertreten sein muss.

Nun suchen wir nach einer Schulleitung einer besonderen Volksschule, die gerne bei uns im Vorstand arbeiten möchte. Bei Interesse meldet euch doch bei Niels oder Oliver.

Stellenmessen

Auch an den diesjährigen Stellenmessen ist der VSL Bern mit einem Stand vertreten. Sie finden an drei verschiedenen Standorten statt:

- **Spiez**, Lötschbergsaal Montag, 4. Mai 2026 17.00 – 20.00 Uhr
- **Biel**, Gymnasium Biel-Seeland Mittwoch, 6. Mai 2026 17.00 – 20.00 Uhr
- **Burgdorf**, Aula Gsteighof Donnerstag, 7. Mai 2026 . 17.00 – 20.00 Uhr

Eingeladen sind Lehrpersonen, Klassenhilfen, Schulleitungen, Gemeindebehörden, Quer- und Wiedereinsteigende, Studierende der Pädagogischen Hochschulen und Universitäten sowie weitere am Lehrberuf Interessierte.

Im Mittelpunkt stehen Stellenmärkte, an denen sich Volksschulen aus den jeweiligen Regionen präsentieren. Ergänzt werden diese durch Infostände von PHBern, PH NMS, Bildung Bern, dem Berufsverband Berner Schulleitungen und weiteren Fachstellen. Die Messen bieten Gelegenheit, sich zu Studium, Quereinstieg, Wiedereinstieg, Einsatz als Klassenhilfe, Unterrichten mit ausländischem Lehrdiplom oder Anstellungsbedingungen zu informieren und wertvolle Kontakte zu knüpfen.

Weitere Informationen und Anmeldung:

<https://lehrerinwerden.ch/de/be/stellenmessen2026/>

Informationen der PH Bern

- **Intensivweiterbildung Schulleitung:** Das schweizweit einmalige Format wird nächstes Jahr zum zweiten Mal durchgeführt. Alle Schulleitungen, die an der diesjährigen Intensivweiterbildung teilnehmen, schwärmen davon.
Hier findet ihr die Informationen zur Anmeldung > <https://www.phbern.ch/>
- **Gelingende Teamarbeit** ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Schulentwicklung. Die PHBern hat hierzu zwei neue Angebote entwickelt:
 1. Teamarbeit: gewinnbringende Zusammenarbeit > <https://www.phbern.ch/>
 2. Teamarbeit: Zusammenarbeitsvereinbarung aushandeln > <https://www.phbern.ch/>
- **Vorkurse:** Jährlich nehmen 165 – 180 Personen am Vorbereitungskurs (VBK) der PHBern teil, um sich auf die Ergänzungsprüfung vorzubereiten und damit die Zulassung zum Studium an der PHBern zu erlangen. Ein gemeinsames Ziel der PHBern und der Schulleitungen ist es, dass VBK-Teilnehmende die Prüfung bestehen und längerfristig als qualifizierte Lehrpersonen dem System erhalten bleiben.
Die "Informationen für Schulleitungen" geben Auskunft über den Vorbereitungskurs und die Ergänzungsprüfung an der PH Bern (Anhang).
- **Flexibel studieren an der PH Bern:** Über 70 % der Studierenden an der PH Bern sind bereits in einer Schule tätig. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Linderung des Lehrpersonenmangels im Kanton Bern. Viele weitere Studierende gehen anderen beruflichen Tätigkeiten nach oder übernehmen familiäre Aufgaben.
Um diese Vereinbarkeit von Studium und Beruf oder Familie zu ermöglichen, unterstützt die PHBern ihre Studierenden im Rahmen ihrer Möglichkeiten und bietet ein schweizweit einzigartiges Mass an Flexibilität.
Die detaillierten Informationen findest du im Merkblatt "Flexibel studieren an der PHBern" (Anhang).

Informationen der PH NMS Bern

- **Coachingangebot im Jahreskurs für Unterrichtende ohne Lehrdiplom am PH-Institut NMS Bern**

Der Jahreskurs für Unterrichtende ohne Lehrdiplom startet im August 2026 in die fünfte Runde. Neu bieten wir mit Unterstützung des Amtes für Kindergarten, Volksschule und Beratung (AKVB) mehrstündige Einzel- und Gruppencoachings für alle Teilnehmenden des Jahreskurses an, im Rahmen derer individuelle Herausforderungen aus dem Unterrichtsalltag gemeinsam mit den Expert*innen des PH-Instituts NMS Bern bearbeitet werden. Diese Coachings unterstützen die Teilnehmenden beim Transfer der Kursinhalte und tragen dazu bei, den zusätzlichen Aufwand der Kollegien abzufedern und damit das System zu entlasten.

Mehr Informationen zum Jahreskurs findest du auf der Webseite:

<https://www.phnmsbern.ch/>

Was uns beschäftigt...

- Der Ständerat der Schweiz hat am 9. September 2025 beschlossen, das **Recht auf gewaltfreie Erziehung** im Zivilgesetzbuch gesetzlich zu verankern.
Dies ist ein historischer Meilenstein nach über 40 Jahren Kampf für Kinderschutz. Ab 2026 gelten Ohrfeigen, Schläge oder massive verbale Erniedrigungen nicht länger als akzeptable Erziehungsmittel, sondern als Gewalt.
Weitere Informationen findet ihr auf der Webseite [kinderschutz.ch](https://www.kinderschutz.ch)
<https://www.kinderschutz.ch/>
- **Pädokriminalität:** Täter nutzen das Internet, um gezielt Kinder und Jugendliche anzusprechen, ihr Vertrauen zu gewinnen und zur sexuellen Ausbeutung zu bewegen. Sie agieren anonym und unter falschen Identitäten. Das Problem ist alltäglich und weit verbreitet.
Zahlen, Fakten und Präventionsstrategien sowie praktische Tipps findet ihr hier:
Pädokriminalität im Netz: <https://www.kinderschutz.ch/>
Gemeinsam gegen Pädokriminalität: <https://www.clickandstop.ch>

Mit lieben Grüssen
Oliver Rüesch und Niels Lang

oliver.rueesch@vslbern.ch
niels.lang@vslbern.ch

Information für Schulleitungen Vorbereitungskurs und Ergänzungsprüfung PHBern

Ausgangslage

Jährlich nehmen 165–180 Personen am Vorbereitungskurs (VBK) der PHBern teil, um sich auf die Ergänzungsprüfung vorzubereiten und damit die Zulassung zum Studium an der PHBern zu erlangen. Viele sind bereits als Lehrpersonen ohne Diplom tätig, was eine besondere Herausforderung darstellt. Die Unterrichtstätigkeit erhält häufig Vorrang vor dem VBK – die fachliche Vorbereitung auf die Ergänzungsprüfung kommt zu kurz. Damit ist der Prüfungserfolg und die Zulassung gefährdet.

Aufwand

Vorbereitungskurs (Jahres- oder Semesterkurs): Ca. 1'000 Arbeitsstunden (September–Juni)

- Präsenzunterricht: Jahreskurs: 14-tägig (Mo–Mi); Semesterkurs: wöchentlich (Mi–Fr)
- Selbststudium: Ca. 300–350 Stunden
- Lerngruppen: Ca. 300–350 Stunden

Die Ergänzungsprüfung (Januar/Juni) orientiert sich an hohen Standards (Niveau 1 = Äquivalenz zur Fachmaturität Pädagogik; Niveau 2 = Äquivalenz zur gymnasialen Maturität).

Gemeinsames Ziel von Schulleitungen und PHBern

Wir sind uns bewusst, mit welchen Herausforderungen die Schulleitungen bzgl. Personal und Personalplanung konfrontiert sind.

Gemeinsames Ziel: VBK-Teilnehmende sollen die Prüfung bestehen, das Studium absolvieren und dem Schulsystem langfristig als qualifizierte Lehrpersonen erhalten bleiben.

Konkrete Unterstützung:

- ✓ **Priorität:** VBK und Ergänzungsprüfung wo möglich Vorrang geben vor hochprozentiger Unterrichtstätigkeit, damit der Prüfungserfolg und die Zulassung zum Studium nicht gefährdet ist.
- ✓ **Pensum:** Empfohlenes Maximum während des Jahreskurses: 40 - 50%
- ✓ **Ermutigung:** Genügend Zeit für Selbststudium einrechnen, VBK-Präsenzunterricht besuchen
- ✓ **Realistische Erwartungen:** Hohe Belastung offen ansprechen und Freiräume schaffen

Eine erfolgreiche Ergänzungsprüfung ist die Basis für die Zulassung zum Studium. Die Unterstützung der Schulleitungen trägt massgeblich dazu bei, dass die Teilnehmenden diese Hürde meistern.

Herzlichen Dank für die Zusammenarbeit.

Kontakt:

Regula Fischer Herren, PHBern, Leiterin Ausserordentliche Zulassungen (regula.fischer@phbern.ch)

Weitere Infos:

[Vorbereitungskurs | PHBern](#)
[Ergänzungsprüfung | PHBern](#)

Flexibel studieren an der PHBern

Möglichkeiten und Grenzen

1 Was die PHBern ermöglicht

Rund 72 % der Studierenden der PHBern arbeiten parallel zu ihrem Studium bereits an einer Schule und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Linderung des Lehrpersonenmangels im Kanton Bern. Viele weitere Studierende gehen anderen beruflichen Tätigkeiten nach oder übernehmen familiäre Aufgaben.

Die PHBern begegnet den unterschiedlichen Lebensrealitäten ihrer Vollzeit- und Teilzeitstudierenden mit Respekt und schätzt ihr vielfältiges Engagement sehr.

Um diese Vereinbarkeit von Studium und Beruf oder Familie zu ermöglichen, unterstützt die PHBern ihre Studierenden im Rahmen ihrer Möglichkeiten und bietet ein schweizweit einzigartiges Mass an Flexibilität:

- Die Studierenden melden sich selbst zu den Lehrveranstaltungen an und stellen ihren Stundenplan individuell zusammen.
- Verschiedene Studienmodelle: Vollzeit, Teilzeit, berufsbegleitend (d.h. Praktika teilweise an der eigenen Klasse)
- Studienbeginn im Herbst- oder Frühjahrssemester
- Modularer Aufbau der Studiengänge mit verschiedenen Wegen durch das Studium
- Beratungsangebote zur individuellen Studienplanung
- Individuelle Studienverläufe (z.B. betreffend Studienintensität, Studiendauer, Stundenplan, Praktikumssetting)
- Veranstaltungen in jedem Semester, teilweise mehrfach pro Woche angeboten
- Kombination von Online-, Präsenz- und asynchronen Lehr-Lernformaten
- Praktika an selbst organisierten Plätzen oder an der eigenen Klasse
- Individualisierte und selbstgesteuerte Angebote

Diese Flexibilisierung bringt jedoch auch einen erheblichen organisatorischen Aufwand für die PHBern mit sich: Individuelle Studienplanung, zusätzliche Beratung und Mehrfachdurchführungen erfordern umfangreiche Ressourcen. Umso wichtiger ist ein gemeinsames Verständnis der Möglichkeiten und der Grenzen der Flexibilität.

2 Was Studierende berücksichtigen sollten

- Wer Vollzeit studiert und Lehrveranstaltungen jederzeit besuchen kann, kann das Studium in der vorgesehenen Studiendauer abschliessen.
- Wer bis zu ca. 20 % nebenbei arbeitet bzw. familiär eingebunden ist, kann mit entsprechender Planung und Eigenverantwortung in der Regel weiterhin im regulären Studienverlauf studieren.
- Bei einem Betreuungs-/Arbeitspensum von mehr als 20% ist ein Teilzeitstudium mit entsprechender Studienzeitverlängerung und individueller Studienverlaufsplanung Voraussetzung für ein gelingendes Nebeneinander von Studium und Beruf/Betreuungsaufgaben.

Die Bedingungen eines Teilzeitstudiums unterscheiden sich je nach Institut und Studiengang. [Hier](#) sind nähere Informationen zu finden. Bei spezifischen Fragen steht die Studienberatung des jeweiligen Instituts zur Verfügung.

3 Was die PHBern nicht leisten kann

Nicht möglich ist in der Regel, dass ...

- sämtliche Veranstaltungen mehrfach oder individuell terminiert werden,
- sämtliche Lehr-Lernformate online stattfinden oder aufgezeichnet sind,
- Präsenzzeiten individuell angepasst oder aufgehoben werden,
- Praktika beliebig verschoben oder in reduziertem Umfang absolviert werden,
- die Ferien der PHBern mit den Schulferien übereinstimmen.